

GÖD

BV 3 *info*

WIR KÄMPFEN FÜR IHRE INTERESSEN
JEDE STIMME
ZÄHLT!



VORWORT

Viel erreicht – viel zu tun!

Liebe Kollegin! Lieber Kollege!

Am 27. und 28. November 2019 wird, wie alle fünf Jahre, wieder die Personalvertretung gewählt.

Für mich ist das Anlass, mich an dieser Stelle bei den vielen Personalvertreterinnen und Personalvertretern in ganz Österreich dafür zu bedanken, dass sie für die Kolleginnen und Kollegen in den letzten fünf Jahren da waren und sich für deren Interessen eingesetzt haben. Auch jenen, die sich heuer wieder der Wahl stellen, um dieses „unbesoldete Ehrenamt“, das viel Zeit zusätzlich zur dienstlichen Arbeit in Anspruch nimmt, auszuüben.

Letztlich aber ist es eine schöne und auch erfüllende Aufgabe, für Mitmenschen da sein zu können.

Nicht immer läuft alles so, wie es sich ein Personalvertreter wünscht, immer wieder aber gelingt es, die eine oder andere Verbesserung zu erwirken oder Verschlechterungen abzuwehren. Frust und Freude wechseln sich ab.

Ich freue mich darüber, dass

- die Weihnachtsremuneration von 100 Euro auf 180 Euro erhöht wurde,
- die Richtlinien für die Gewährung von Geldaushilfen wesentlich verbessert wurden und
- die Belohnung für Lehrabschlussprüfungen angepasst werden.

Es gibt aber nach wie vor viel zu tun. Wir brauchen:

MEHR EIGENES PERSONAL

Dass im Bildungsbereich keine neuen Einsparungen durchgeführt werden, reicht nicht aus. Die Ausstattungsricht-



VON JOHANN
PAUXBERGER,
VORSITZENDER
DER BV 3

FOTO: ANDI BRÜCKNER

linien an den Schulen sind unzureichend, das zeigen auch internationale Vergleiche (TALIS-Studie), und auch die Kolleginnen und Kollegen im BMBWF, in den Bildungsdirektionen und an den Pädagogischen Hochschulen sind am Limit ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Budgetkosmetische Vergaben von Leistungen an scheinbar Externe (Verein ÖZPGS, Leiharbeiter usw.) müssen beendet werden. Ordentliche Dienstverträge mit dem Bund sind Gebot der Stunde.

KRANKENSTANDSVERTRETUNGEN

Besonders bei langen Krankenständen müssen Möglichkeiten geschaffen werden, die Arbeiten zu bewältigen. Es muss möglich sein, den Stellenplan so zu gestalten, dass vorübergehend Planstellen doppelt besetzt werden können.

WISSENSTRANSFER

Wenn möglich, sind Planstellen vorübergehend doppelt zu besetzen. So bestünde auch die Möglichkeit, dass MitarbeiterInnen ihre NachfolgerInnen am Arbeitsplatz einschulen. Das ist besonders bei „Einzelkämpfern“ an kleinen Schulen mit nur einer Sekretärin bzw. einem Sekretär von Bedeutung.

ATTRAKTIVE GEHÄLTER

Ein neues Dienstrecht mit höheren Einstiegsgehältern ist längst fällig, damit der Bund am Arbeitsmarkt konkurrenzfähig bleibt.

Diese Forderungen überschreiten weitgehend die Kompetenz unseres Ministeriums. Um hier erfolgreich sein zu können, bedarf es der intensiven Unterstützung der



VORWORT

GÖD – die haben wir.

Als unverbesserlicher Optimist, der ich nun einmal bin, hoffe ich auch darauf, dass es uns gelingt, unsere Forderungen durchzusetzen. Langsam nämlich – und das sieht auch der derzeitige Finanzminister so – besteht Handlungsbedarf, und ein diesbezügliches Bewusstseinsbild rückt auch in der Öffentlichkeit näher.

Viele Personalvertreterinnen und Personalvertreter sind unentgeltlich neben der Erfüllung ihrer dienstlichen Obliegenheiten für Sie da, hören zu, suchen nach Lösungen, verhandeln, besuchen Schulungskurse, wo sie sich Wissen aneignen und im Austausch mit anderen (wieder) Mut und Kraft schöpfen. Sie stellen sich heuer wieder der Wahl.

Geben Sie ihnen den Auftrag, sich für Sie einzusetzen und auch weiterhin für Sie da zu sein:

Gehen Sie am 27. und 28. November 2019 wählen oder geben Sie schon vorher ihre Stimme mittels Briefwahl ab.

Darum bitte ich Sie!

Ihr/Euer

Johann Pauxberger
Vorsitzender der BV 3



Reimi

WAHLEN

*In der PV ist's oft nicht leicht,
und trotzdem wurde viel erreicht.*

Was da besonders mir gefällt:

Zu Weihnachten, da gibt's mehr Geld!

*Dieser Erfolg lässt uns nicht ruh'n,
noch immer gibt es viel zu tun.*

*Drum nimm Stimmzettel dir zur Hand,
kreuz an, wer helfen soll im Land!*

Wie man das macht, das weißt du net?

Auf Seite 5 steht, wie es geht!

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

20. 11. 2019. Übermittlung von Beiträgen bitte an die E-Mail-Adresse office.bv3@goed.at mit dem Betreff „BV 3-Info samt Artikelbezeichnung“ senden. Es wird ersucht, die Beiträge mit Überschrift abzufassen und nach dem Beitrag den vollständigen Namen der Autorin bzw. des Autors sowie – soweit vorhanden – ein Digitalfoto anzufügen. Für den Fall der Beifügung von Fotos ist der Name des Fotografen anzugeben und dessen Zustimmung zur Veröffentlichung einzuholen.

IMPRESSUM: Herausgeber und Medieninhaber: GÖD Wirtschaftsbetriebe GmbH, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien. Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Mag. Simone Gartner-Springer, 1080 Wien, Strozsigasse 2/3.Stock, E-Mail: office.bv3@goed.at. Sekretariat: Marion Mauer, Montag bis Donnerstag 9 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr, Tel.: 01/531 20-3253. Redaktion, Produktion: Modern Times Media Verlagsges.m.b.H., Chefin vom Dienst: Mag. Aldina Dolic, Lagergasse 6/2/35, 1030 Wien, Tel.: 01/513 15 50. Hersteller: Druckerei Berger, 3580 Horn, Wiener Straße 80. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Horn. DVR-Nr.: 0046655. Die in der Zeitschrift „BV 3-Info“ wiedergegebenen Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion und der Herausgeber. Jeder Autor trägt die Verantwortung für seinen Beitrag. Es ist nicht die Absicht der Redaktion, die Übereinstimmung aller Mitarbeiter zu erzielen. Änderungen auch namentlich gezeichneter Artikel sind vorbehalten. Wir bitten um Verständnis, dass manche Autoren die leichte Lesbarkeit einer geschlechtsneutralen Formulierung vorziehen. Unverlangt eingereichte Manuskripte werden nicht retourniert. © GÖD – Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Text und Design des vorliegenden Druckwerks sind urheberrechtlich geschützt. Jeder Missbrauch wird geahndet.

GRAFIK: MTM/ FREEPIK



PV-WAHLEN

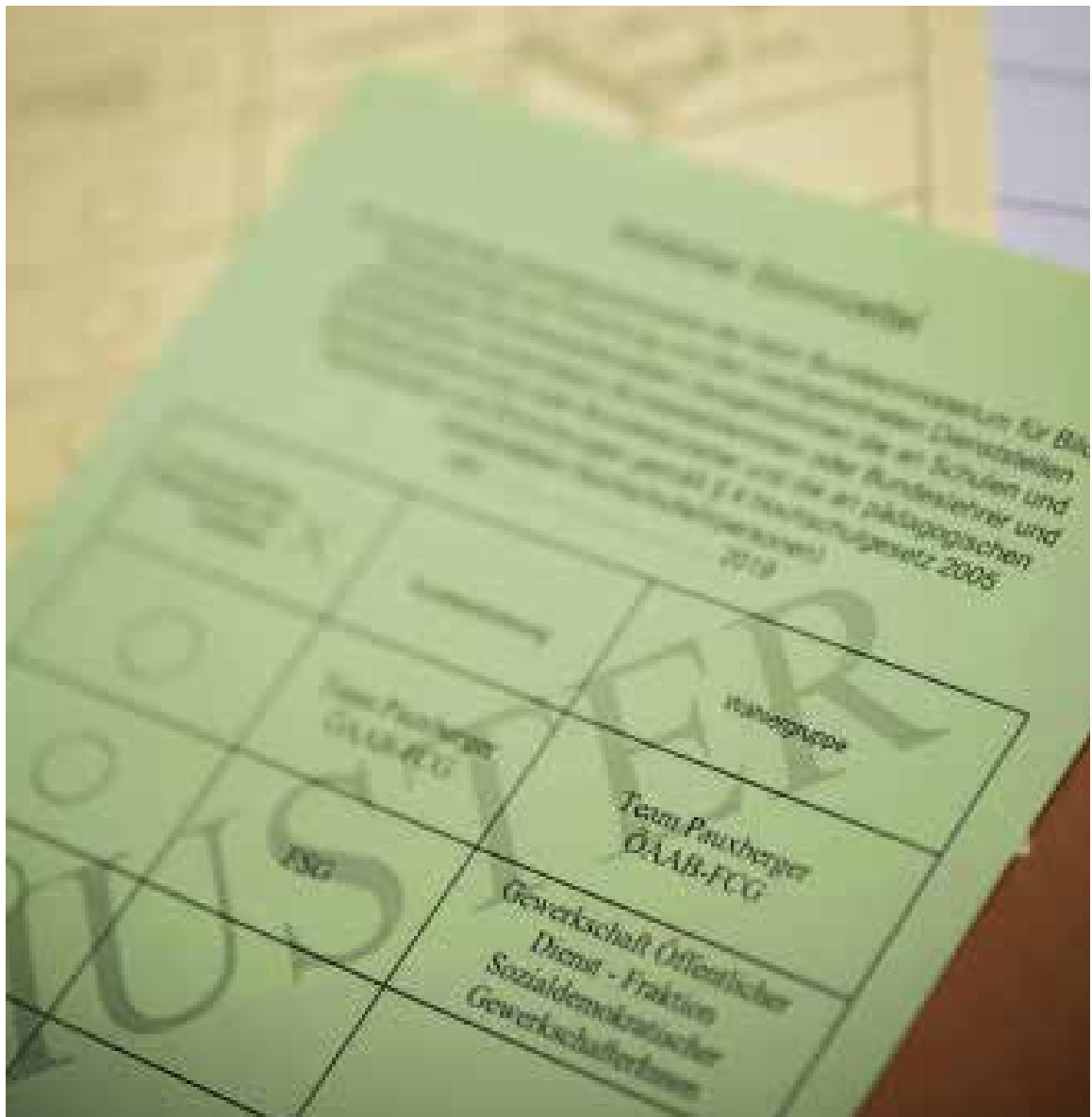
PV-Wahlen

am 27. und 28. November 2019

GEBEN SIE DER PERSONALVERTRETUNG IHRE STIMME!

WER DARF WEN, WIE UND WARUM WÄHLEN?

JOHANN PAUXBERGER KLÄRT AUF.





PV-WAHLEN

WER?

Jede/-r Bundesbedienstete oder Lehrling, der seit 18. September 2019 einer Bundesdienststelle angehört (dazu zählen auch Karenzurlauber, Präsenz- und Zivildienstler).

WAS?

Dienststellenausschuss (weißer Stimmzettel)

Verhandlungspartner = Dienststellenleiter hinsichtlich Dienstzeit, Überstundenanordnung, Arbeitsverteilung etc.

Fachausschuss (gelber Stimmzettel)

Verhandlungspartner = Bildungsdirektion hinsichtlich Versetzungen innerhalb des Bundeslandes, Richtlinien für Belohnungen, Kündigungen etc.

Bedienstete, die einer Dienststelle angehören, die direkt dem BMBWF nachgeordnet ist, und Bedienstete des BMBWF wählen keinen Fachausschuss.

Zentralausschuss (grüner Stimmzettel)

Verhandlungspartner = BMBWF hinsichtlich Nachbesetzungen, Ausstattungsrichtlinien, Arbeitsplatzbewertungen, Schulungen sowie genereller Richtlinien für Geldaushilfen etc.

Vertrauenspersonen (blauer Stimmzettel)

Werden anstelle des Dienststellenausschusses gewählt, wenn die Dienststelle aus weniger als 20 Bediensteten besteht.

Hier wird beim Dienststellenwahlausschuss der Bildungsdirektion beziehungsweise des BMBWF (Briefwahl) gewählt!

Behindertenvertrauensperson (rosa Stimmzettel)

Werden von begünstigten Behinderten an Dienststellen mit mehr als fünf begünstigten Behinderten zusätzlich zu den anderen Ausschüssen gewählt.

WANN?

Wo und zu welchen Zeiten Sie am 27. und 28. November 2019 wählen können, wird vom Dienststellenwahlausschuss bis spätestens 13. November 2019 (zumindest durch Anschlag an der Amtstafel) bekanntgegeben.



**Johann Pauxberger,
Vorsitzender der BV 3,
informiert über die
PV-Wahlen.**

WIE?

Prinzipiell üben Sie Ihr Wahlrecht persönlich im Wahllokal (Wahlzelle, Urne) aus.

Wer am Tag der Wahl nicht an der Dienststelle, an der gewählt wird, anwesend ist, kann beim Dienststellenwahlausschuss die Briefwahl beantragen. Sie erhalten dann

- die Stimmzettel,
- ein (blaues) Wahlkuvert und
- ein frankiertes Rückantwortkuvert mit Ihrem Absender und der Adresse des Dienststellenwahlausschusses sowie
- eine Anleitung, wie bei der Abgabe der Stimme zu verfahren ist.

Auch bei der Briefwahl ist die geheime Wahl garantiert. Der Absender am Rückantwortkuvert dient nur dazu, um festzustellen zu können, dass Sie gewählt haben. Das Kuvert mit den Stimmzetteln wird ungeöffnet zu den anderen Kuverts in die Wahlurne gegeben.

WARUM?

Wir brauchen Personalvertretungen. Sie garantieren, dass der Schutz des Einzelnen gegenüber dem Dienstgeber gewährleistet ist und die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten gewahrt und gefördert werden.

Personalvertretung gibt Sicherheit – es gibt jemanden, an den man sich notfalls wenden kann.

Die einzelnen Personalvertreterinnen und Personalvertreter arbeiten unentgeltlich und voller Idealismus für Sie.

Stärken Sie Ihre Personalvertretung und gehen Sie am 27. und 28. November zur Wahl! ●



Zum Wohle aller Kolleginnen und Kollegen da zu sein – das zeichnet den Personalvertreter aus.

Die Freuden und Leiden eines Personalvertreters

EINE KURZE INFORMATION ZU MEINEM WERDEGANG IN DER PERSONAL- VERTRETUNG.

Als ich vom damaligen Landesschulrat in die HTL Hollabrunn wechselte, hätte ich nie im Traum gedacht, dass ich einmal hier lande.

Für mich gab es nur die Welt der EDV, und dort war ich zu Hause und auch sehr zufrieden. ABER schon damals wollte ich Schulungen für Kolleginnen

und Kollegen der Unterrichtsverwaltung halten. Warum? Es gab keine! Es konnte doch nicht sein, dass wir uns alles selbst erarbeiten müssen! Als ein Anruf vom Landesschulrat kam, ob ich EDV-Schulungen machen wollte, war für mich alles klar – NATÜRLICH wollte ich!

Warum ich diese Einleitung wähle? Im Zuge dieser EDV-Schulungen kam ich mit vielen Kolleginnen und Kollegen der Schulverwaltung zusammen, und in den Pausengesprächen hörte ich ihre Sorgen, Probleme und Ängste! Es dauerte nicht allzu lange und der damalige FA-Vorsitzende Johann Pauxberger rief mich an und fragte mich, ob ich in der Personalvertretung mitarbeiten woll-

FOTO: ISTOCK



PV-WAHLEN

te. Meine erste Frage: „Was muss ich da machen?“ Die Antwort lautete: „Na, eh nicht viel! Nur ‚bissig‘ für die Kolleginnen und Kollegen da sein!“ Okay, dann mach ich es! Da ich von Haus aus ein kritischer Geist bin, bin ich irgendwie unbequem gewesen und dadurch relativ rasch in Gremien aufgestiegen, wo ich glaubte, etwas bewirken zu können. Manchmal kann ein Glaube schnell zum Irrglauben führen! Ich musste bald erkennen, dass ich da irgendwie nichts erreichen konnte. Als mich der Ruf des Vorsitzes in der Gewerkschaft in Niederösterreich für die Unterrichtsverwaltung erteilte, war ich zuerst sehr demütig. Dann erkannte ich die Möglichkeiten, die ich hatte, um etwas bewirken zu können. Das war meine Gutgläubigkeit!

Durch den Vorsitz in der Personalvertretung in Niederösterreich wurden mir abermals bald die Grenzen aufgezeigt. Ein Gewerkschafter kann poltern, aufschreien und auch Zeitungsartikel fabrizieren – aber ein Personalvertreter muss sich im Rahmen der Gesetze bewegen. Das ist ein riesengroßer Unterschied.

Als Personalvertreter kannst du nur bis zu deiner dir vorgegebenen hierarchischen Ebene gehen, dann stehst du an. Außerdem muss, soll und will man auch immer das Wohl der Kolleginnen und Kollegen im Hinterkopf haben.

Ich werde sehr oft angerufen und gefragt, ob ich Zeit für ein Gespräch habe. Natürlich habe ich diese Zeit! Das Treffen findet immer außerhalb der Dienststellen statt. Das ist für alle Beteiligten das Angenehmste, und man fühlt sich viel wohler als am Arbeitsplatz. Am Ende des Gespräches kommen wir entweder zu einer Lösung oder zu der Frage: „Frau Kollegin / Herr Kollege, was kann, soll ich jetzt tun?“

Wissen Sie, was das Schönste ist? Wenn folgende Antwort kommt: „Herr Kugler, machen Sie noch nichts! Ich melde mich in zwei beziehungsweise drei Monaten wieder!“ Meistens höre ich dann nichts mehr.

STETER TROPFEN HÖHLT DEN STEIN

Für mich bedeutet Personalvertretung Folgendes: zuhören, empathisch sein, **beide** Ohren offen halten, vielleicht Lösungen parat haben, aber vor allem DA ZU SEIN.

Natürlich gibt es auch die verzweifelten Seiten einer Personalvertretung.

Wenn man Lösungen vorschlägt, die einem der gesunde Hausverstand sagt, und dann sitzt vis-à-vis der Gesetzgeber, die vorgesetzte Dienstbehörde und man hat keine Chance.

Keine Chance, weil sich diese handelnden Personen an Gesetze halten müssen oder auch nur ihre Arbeit machen. Trotzdem sage ich immer wieder: „Steter Tropfen höhlt den Stein!“

Oft genug ist es mir passiert, dass ich mir die berühmten „Watschen“ abgeholt habe! Erst nach der Besprechung, dem Gespräch oder der Verhandlung sind mir dann im Auto, im Zug oder beim Sport die richtigen Worte und Argumente eingefallen.

Das zeichnet eine Personalvertretung aus, sich trotzdem nicht unterkriegen zu lassen und es immer wieder mit neuen und besseren Argumenten zu versuchen – zum Wohle unserer Kolleginnen und Kollegen. ●



FOTO: ANDI BRUCKNER

ICH LEBE PERSONALVERTRETUNG MIT HAUT UND HAAREN SOWIE MIT VOLLER ÜBERZEUGUNG – UND **ES MACHT SPASS!**

Robert Kugler ist BV3-Referent für Medien, Homepage und Jugend sowie Lehrlingskontaktperson

Bilanz und Perspektive

Die 13. Bundespersonalvertretungswahlen am 27. und 28. November 2019

Von Vorarlberg bis zum Burgenland ist die heiße Phase des Wahlkampfes angelaufen. Allorts wird nun um Stimmen geworben.

Die Wahlvorschläge sind eingebracht, die wahlwerbenden Gruppen kundgemacht. Je nach Überzeugung bekennt man sich zur einen oder anderen Fraktion. In der Bundesunterrichtsverwaltung gibt es zwei Fraktionen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD): die Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter (FCG) und die Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG).

Als Ihre Personalvertretung haben wir die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. In diesem Sinne können Sie sich nun die Frage stellen: Von wem fühlte ich mich besser betreut? Wo bekam ich fundiertere Beratung bei Problemen? Wer versorgte mich mit aktuellen Informationen? Wer von der Personalvertretung war in den letzten fünf Jahren mehr als einmal an meiner Dienststelle?

SIE ENTSCHEIDEN!

Als Wählerin und Wähler entscheiden Sie am 27. und 28. November 2019, wer die nächsten fünf Jahre **IHRE** Personalvertretung sein wird. Gewählt wird mittels Briefwahl oder in der Wahlkabine, aus Überzeugung, vielleicht spontan oder aus der Überlegung heraus:

- im Rückblick auf die erbrachten Leistungen,
- im Einblick auf die gegenwärtige Situation,
- im Ausblick auf die zu erwartenden Verbesserungen.

Nützen Sie Ihr Stimmrecht und treffen Sie Ihre Wahl. Glück auf!



Von Claudia Biegler, MA
BV 3 Organisations-, Schulungs- und
Frauenreferentin
claudia.biegler@goed.at
0043-664 88 52 57 52

FOTO: ANDI BRUCKNER

Telefonische Adressenberichtigung: 01/534 54-139

Österreichische Post AG • MZ 03Z035302 M • GÖD, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien • nicht retournieren